

DER FILM

„Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin“ ist ein sehr persönlicher, direkter Film über Leben und Werk der Dichterin Hilde Domin – gedreht von einer fast 70 Jahre jüngeren Filmemacherin: Anna Ditges hat die Grande Dame der deutschen Nachkriegsliteratur mit der Kamera durch die letzten zwei Jahre ihres langen und spannungsreichen Lebens begleitet.



ZUM INHALT

Eine junge Filmemacherin entdeckt die Lyrik von Hilde Domin und beschließt, die berühmte Dichterin kennen zu lernen. Sie trifft auf eine wache, unkonventionelle 95jährige in einer Wohnung voller Bücher, Rosen und Erinnerungen, mit einer Lebensgeschichte, in der sich das letzte Jahrhundert spiegelt.

Hilde Domin, Jahrgang 1909, erzählt mit großer Offenheit aus ihrem spannungsreichen Leben: von ihrer Kindheit in Köln, von 22 langen Jahren im Exil, von der Rückkehr nach Deutschland und ihrer späten Karriere als Dichterin. Zum ersten Mal spricht sie vor der Kamera über Erwin, die große Liebe ihres Lebens, und über ihre Einsamkeit im Alter. Themen, die der individuelle Blick der Filmemacherin in ausdrucksstarken Bildern festhält.



„SO QUICKLEBENDIG WIE DIE DICHTERIN IST AUCH DER FILM. ANNA DITGES HAT EIN BEWEGENDES PORTRÄT DER STREITBAREN DICHTERIN GESCHAFFEN.“

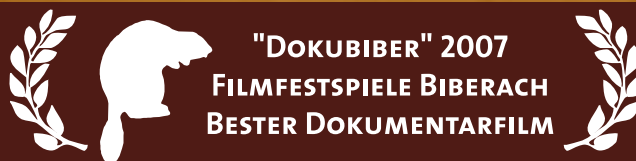
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

„ANNA DITGES PRÄSENTIERT DIE DICHTERIN UNGEGLÄTTET UND GEWISSERMAßEN UNPLUGGED, MAN ERLEBT DOMIN PUR.“

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

„GANZ GEFANGEN KOMMT MAN AUS DEM KINO UND WENDET SEINE SCHRITTE ZUR NÄCHSTEN BUCHHANDLUNG.“

BERLINER ZEITUNG



Ich will dich

ICH WILL DICH -
BEGEGNUNGEN MIT HILDE DOMIN:

www.filmkinotext.de

Ich will dich

BEGEGNUNGEN MIT
HILDE DOMIN

EIN FILM VON ANNA DITGES

GEDICHTE UND TEXTE
GELESEN VON
ANNA THALBACH

„EIN GEDICHT, MIT DER KAMERA GESCHRIEBEN. EIN BERÜHRENDES PORTRÄT, PERSÖNLICH, DICHT UND SEHR DIREKT - GANZ WIE DER STIL DOMINS.“
KÖLNER STADT-ANZEIGER



PRODUKTION  punktfilm UND

 WDR

 SWR

 3sat

 rbb

GEFÖRDERT MIT MITTELN DER  Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen

IM KINOVERLEIH VON Film Kino Text
WWW.ICHWILLDICH-DERFILM.DE

© PUNKTFILM ANNA DITGES KÖLN 2007

Hilde Domin (1909-2006) gilt als die bedeutendste deutsche Lyrikerin ihrer Generation. Ihre Gedichte wurden in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen geehrt. ‚Ich will dich‘ – nach dem Titel eines ihrer Gedichte – ist der erste Dokumentarfilm über das außergewöhnliche Leben und Werk der in Köln geborenen Jüdin, die mit 42 Jahren im Exil zu schreiben begann und im Nachkriegsdeutschland als ‚Dichterin der Rückkehr‘ zu Ruhm gelangte.



**‚ICH SETZTE DEN FUß
IN DIE LUFT
UND SIE TRUG‘**

BIOGRAFIE

Hilde Domin, damals noch Hilde Löwenstein, wurde am 27.07.1909 in Köln als Tochter jüdischer Eltern geboren. Ihr Vater war Rechtsanwalt, die Mutter als Sängerin ausgebildet. Nach dem Abitur studierte sie von 1929 bis 1932 in Köln, Heidelberg, Bonn und Berlin Jura, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Philosophie. Bereits 1932 erkannte Sie bei einer Propagandarede Hitlers, dass ihr als Jüdin die Verfolgung durch die Nazis drohte und emigrierte mit ihrem Lebensgefährten, dem Kunsthistoriker Erwin Walter Palm, nach Rom. Dort arbeitete sie als Sprachlehrerin und promovierte 1935 an der Universität Florenz in Staatswissenschaft, kurz darauf heiratete sie Erwin Walter Palm. 1939 floh das Paar weiter nach Großbritannien, 1941 bis in die Dominikanische Republik.

Dort arbeitete Hilde Palm zunächst als Übersetzerin und Fotografin, später als Dozentin für Deutsch an der Universität Santo Domingo.

**‚FÜR MICH IST DIE SPRACHE DAS UNVERLIEBARE,
NACHDEM SICH ALLES ANDERE
ALS VERLIEBAR ERWIESEN HAT.
DAS LETZTE, UNABNEHMBARE ZUHAUSE.‘**



1951, nach dem Tod ihrer Mutter, begann sie Gedichte zu schreiben. Ihr Pseudonym ‚Domin‘ sollte an ihre langjährige Exilheimat erinnern. 1954 kehrte sie nach 22 Jahren Exil als Hilde Domin in die Bundesrepublik zurück, und ließ sich 1961 mit ihrem Mann in Heidelberg nieder.

**‚WIE ICH DIE AUGEN ÖFFNETE, DIE VERWEINTEN,
IN JENEM HAUSE AM RANDE DER WELT,
DA STAND ICH AUF UND GING HEIM IN DAS WORT.
DAS WORT ABER WAR DAS DEUTSCHE WORT.
DESWEGEN FUHR ICH WIEDER ZURÜCK
ÜBER DAS MEER,
DAHIN, WO DAS WORT LEBT.‘**

Neben ihren Gedichten, Erzählungen und einem Roman schrieb Hilde Domin Essays und literaturwissenschaftliche Abhandlungen.

Von ihrer Rückkehr bis in ihr hohes Alter war Hilde Domin eine der aktivsten und hörbarsten Dichter in Deutschland, die sich in ihren Lesungen und Texten immer wieder aktuellsten Themen zuwandte.

1994 erhielt sie das große Bundesverdienstkreuz und zu ihrem 95. Geburtstag wurde ihr die Heidelberger Ehrenbürgerwürde verliehen. Sie starb am 22.02.2006 im Alter von 96 Jahren in Heidelberg.

**‚ICH VERMUTE, DASS UNSERE URENKEL IN
HILDE DOMINS WERKEN DIE BOTSCHAFT EINER
WUNDERBAR SCHÖPFERISCHEN UND ABSCHUELICH
ZERSTÖRERISCHEN EPOCHE FINDEN WERDEN,
IN DER MAN ES SO OFT NÖTIG HATTE, EINE
"ROSE ALS STÜTZE" ZU WÄHLEN.‘**

MANÈS SPERBER



Anna Ditges Film ‚Ich will dich‘ eröffnet gänzlich neue Einblicke in das Leben und Fühlen der Hilde Domin, indem sie ihre Texte und Gedichte mit privaten Alltagsbeobachtungen, Gesprächen und bislang unveröffentlichten Fotografien einer bewegten Vergangenheit kombiniert. Der Zuschauer gewinnt, durch die Begegnungen der jungen Autorin mit der alten Dichterin, einen persönlichen und individuellen Zugang zu erlebter deutscher Kultur und Geschichte eines ganzen Jahrhunderts bis in die Gegenwart.